

Was möchten wir wissen?

Für viele Jugendliche mit Unterstützungsbedarf ist der Übergang in eine Ausbildung oder einen Beruf nach der Schule schwierig. **Es stellen sich für viele Fragen:**

- ⇒ Was möchte ich später arbeiten?
- ⇒ Welche Ausbildungsmöglichkeiten stehen offen?
- ⇒ Wo finde ich Informationen?
- ⇒ Wer kann mich bei meinen Entscheidungen und Plänen unterstützen?
- ⇒ ...

Kooperation = Zusammenarbeit

Uns interessiert, wie die Zusammenarbeit mit anderen Personen oder Diensten erlebt wird. Welche Unterstützung ist/war hilfreich, welche Hindernisse ergeben sich?

Gerne möchten wir mit Ihnen über Ihre Erfahrungen sprechen!



Das Projektteam stellt sich vor:

Projektleitung

Helga Fasching



Projektmitarbeiterinnen

Katharina Felbermayr

katharina.felbermayr@univie.ac.at

und

Astrid Hubmayer

astrid.eva.hubmayer@univie.ac.at



Bei **Fragen** oder **Interesse an einem unverbindlichem Gespräch** freuen wir uns auf Ihre E-Mail oder Ihren Anruf!

Kontaktdaten

Institut für Bildungswissenschaft
Sensengasse 3A
1090 Wien

T: 01-4277-46807 oder
T: 01-4277-46809

Besuchen Sie auch unsere Projekt-Homepage:

kooperation-fuer-inklusion.univie.ac.at

FWF-Projekt

Kooperation für Inklusion in Bildungsübergängen



Projektnummer: P 29291-G29

Projektdauer: November 2016 – October 2019

Projektfinanzierung: FWF (Austrian Science Fund)

Universität Wien / Institut für Bildungswissenschaft

Wer kann teilnehmen?

Wir suchen **Eltern von Jugendlichen mit Unterstützungsbedarf**, die uns von ihren persönlichen Erfahrungen am Übergang Schule-Beruf erzählen möchten.

Dabei interessieren uns natürlich auch die Erfahrungen der **Jugendlichen selbst!** Das Forschungsprojekt ist daher auf **Forschungseinheiten**, sogenannten „Fällen“ aufgebaut. So ist sichergestellt, dass sich Eltern und Jugendliche gleichermaßen einbringen können.

Schließlich möchten wir gerne erfahren, welche **Unterstützungsangebote** genutzt werden und wie die Zusammenarbeit erlebt wird. Somit sind auch die professionellen Dienste im „Fall“ mitbedacht.

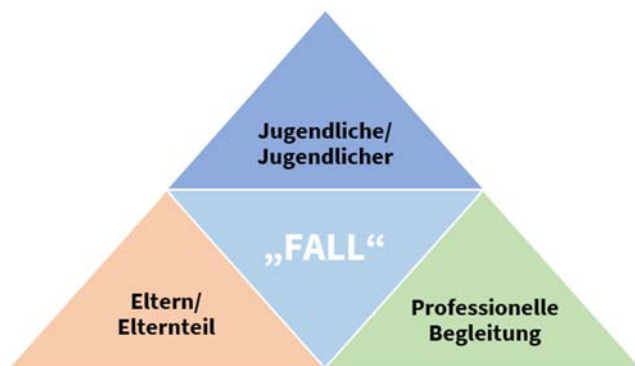





Abb: Fallzusammensetzung

Wie sieht die Teilnahme aus?

		
Interviews	Beobachtung	
3 Gespräche (Abstand: 8 Monate)	Beobachtung von 3 Beratungssituationen (Abstand: 8 Monate)	
Dauer: ca. 1,5 Stunden	Filmen nur mit Zustimmung!	

UND / ODER



MITARBEIT IN „REFLECTING-TEAMS“

6 Eltern, 6 Jugendliche und **3 professionelle UnterstützerInnen** treffen sich zusätzlich zu den Interviews als **KO-FORSCHENDE** in sog. „**Reflecting-Teams**“. In den einzelnen Gruppen werden wichtige Themen aus den Interviews und Beobachtungen besprochen.

Wie oft? 8 Treffen (über 2 Jahre verteilt)

Wie lange dauert ein Treffen? Ca. 3 Stunden

Was ist noch wichtig?

Das Projekt dauert insgesamt **3 Jahre**.



Die Zusammenarbeit mit den Jugendlichen und Eltern dauert **ca. 2 Jahre**.

Das ist uns besonders wichtig:

- ♦ **FREIWILLIGKEIT:** Die Teilnahme am Projekt ist freiwillig.
- ♦ **ANONYMITÄT:** Die Namen und alle persönlichen Daten (z. B. Wohnort, Schule, etc.) werden so geändert, dass nicht erkennbar ist, wer was gesagt hat.
- ♦ **DATENSCHUTZ:** Alles, was wir während des Projekts von Ihnen erfahren, wird streng vertraulich behandelt!

Wenn Sie eine Unterstützung für eine barrierefreie Teilnahme benötigen, ermöglichen wir dies gerne!